

Öffentliche Sitzung
des Verwaltungsausschusses/Eigenbetriebsausschusses
am Mittwoch, den 25.01.2023
im Leutze-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 18:54 Uhr

Ende: 19:36 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

bis 19:36 Uhr.

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

SPD

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Die Linke

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Frau Stadträtin Cynthia Schneider

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Karin Rauscher

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Johannes Weiß

Verwaltung

Herr Klaus Arnholdt

Herr René Bantel

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr Helmuth Caesar

Herr Jonas Grill

Herr Gerhard Hackner

Herr Markus Herrmann

Herr Helmut Ott

Herr Michael Schaumann

Frau Susanne Wolf

Gast

Herr Stadtrat Ludwig Majohr

Abwesend:

SPD

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

T a g e s o r d n u n g

=====

- 1** Nachhaltiger Betrieb des außerschulischen Lernorts "Suppenstern im Himmelsgarten"
- 2** Investitionskostenzuschuss zur Erweiterung des Kath. Kindergartens St. Antonius/St. Elisabeth in Bargau um eine Kleingruppe
- 3** Bekanntgaben
 - 3.1** Umweltzone
 - 3.2** Gutenbergstraße - Tempo 30
- 4** Anfragen
 - 4.1** Abschaltung Straßenlaternen

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Nachhaltiger Betrieb des außerschulischen Lernorts "Suppenstern im Himmelsgarten"
Vorlage: 210/2022

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold begrüßt Herrn Weiß und Frau Schnürle-Beyer.

Herr Arnholdt erläutert den Sachverhalt.

Ortsvorsteher Weiß hofft auf Fördermittel. Es sei eine finanzielle Last, man trage diese aber gerne. Es sei ein tolles Projekt. Die Kinder würden mit einer großen Begeisterung dabei sein. Die Bitte des Ortschaftsrates sei, dass man das Projekt unterstütze.

Stadtrat Baumhauer/CDU äußert, dass es ein tolles Projekt sei, man werde zustimmen.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass es ein tolles Projekt sei, es sei jedoch eine freiwillige Leistung. Die Friedensschule leiste einen kleinen Beitrag. Er erkundigt sich, welche Schulen außerdem dabei seien und ob noch weitere Schulen hinzugezogen werden können, ebenso Besucher aus anderen Gemeinden.

Herr Arnholdt äußert, dass die Finanzierung nur bei Ganztageschulen möglich sei, dann müsse das Angebot aber auch verlässlich eingebunden werden. Man schaue immer, wo man Projektförderungen erhalte. Der Schwerpunkt liege auf Schwäbisch Gmünder Schulen.

Frau Schnürle-Beyer führt aus, dass man auch Schüler aus Mutlangen und Waldstetten habe, es seien jedoch hauptsächlich Klassen aus Schwäbisch Gmünd, beispielsweise komme die Uhlandschule aus Bettringen regelmäßig.

Stadträtin Heusel/SPD äußert, dass man dem Antrag zustimmen werde, auch wenn die Haushaltslage nicht so rosig sei. Sie bedankt sich für das Engagement. Zur Finanzierung schlägt sie vor, eine Beteiligung des Ostalbkreises zu prüfen. Außerdem erkundigt sie sich, inwieweit eine Zusammenarbeit mit Weleda möglich wäre. Eine projektbezogene Finanzierung sei eine tolle Sache, aber nicht nachhaltig.

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich für den Vorschlag von Frau Heusel. Dies könne man im Kreistag nochmals vorbringen.

Herr Arnholdt äußert, dass man mit dem Landkreis im Austausch sei. Man müsse auch immer schauen, mit welchem Aufwand man Anträge stelle. Der Landkreis habe

sich auf Landesebene um Förderungen bemüht.

Stadträtin Cynthia Schneider/DIE LINKE bedankt sich für die geleistete Arbeit. Bildung und Teilhabe seien sehr wichtig. Die Teilnahme müsse daher kostenlos sein. Man müsse auch auf andere Verbände und Organisationen zugehen, ob diese sich finanziell einbringen können. Man hoffe auf eine längere Planungssicherheit.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen lobt ebenfalls die Arbeit und bedankt sich für den langjährigen Einsatz.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste bedankt sich für die geleistete Arbeit. Es sei ein tolles Angebot, sie stimme daher dem Antrag zu.

Stadtrat Majohr/FDP/FW stimmt den Vorrednern zu. Zukünftige Kleingärtner könnten den Suppenstern unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Der Suppenstern soll als außerschulischer Lernort im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung dauerhaft betrieben werden. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt.
2. Die für den Betrieb notwendige Personalstelle wird als unbefristete Stelle eingerichtet.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40
nachrichtlich an Amt:

zu 2 Investitionskostenzuschnitt zur Erweiterung des Kath. Kindergartens St. Antonius/St. Elisabeth in Bargau um eine Kleingruppe Vorlage: 001/2023

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold begrüßt Herrn Knödler (Kirchenpfleger).

Herr Arnholdt erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Christian Krieg/CDU bedankt sich für die Vorstellung. Er regt an, dass man es im nächsten Kindergartenbedarfsplan berücksichtige.

Stadtrat Thomas Krieg/Bündnis 90/Die Grünen signalisiert Zustimmung.

Stadtrat Dr. Beck/SPD signalisiert ebenfalls Zustimmung. Man finanziere nun mit 100 Prozent., in der Vergangenheit seien es 70 Prozent gewesen. Man solle eine daher eine generelle Debatte führen, wie man damit in Zukunft verfare.

Oberbürgermeister Arnold gibt einen Ausblick. Da es immer mehr Bedarf an Betreuungsplätzen gebe, habe man auch Gespräche mit der Stiftung Haus Lindenhof aufgenommen. Man wolle auf dem Gelände einen weiteren Kindergarten einrichten. Man gehe hier nun in die Offensive, damit es schnell verwirklicht werden könne.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40
nachrichtlich an Amt:

zu 3 Bekanntgaben

zu 3.1 Umweltzone

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron gibt bekannt, dass es eine Prüfung des Regierungspräsidiums gebe. Wenn alles gut laufe, sei Schwäbisch Gmünd ab 01.05.2023 keine Umweltzone mehr, da die Normwerte eingehalten werden würden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 30

zu 3.2 Gutenbergstraße - Tempo 30

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron erinnert nochmals an die Diskussion zum Geschwindigkeitskonzept. Solange der Lärmaktionsplan nicht genehmigt sei, könne Tempo 40 nicht umgesetzt werden. Man habe alles vorbereitet und werde es, sobald es zulässig ist, einen Antrag stellen. Bei der Gutenbergstraße habe man nun Tempo 30 einge-

führt, Tempo 50 dort zu machen, wäre systemwidrig. Man habe die Gutenbergstraße aufgrund der hohen Belastung durch die Sperrung der Waldstetter Torbrücke vorgezogen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 30

zu 4 **Anfragen**

zu 4.1 **Abschaltung Straßenlaternen**

Protokoll:

Stadträtin von Streit/Bündnis 90/Die Grünen erinnert an ihre Anfrage vor 1,5 Jahren, zu der sie bislang keine Antwort erhalten habe. Sie regt an, in den Stadtteilen die Straßenlaternen von 12 bis 6 Uhr auszuschalten.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man mit allen Stadtteilen in Verbindung getreten sei, die Ortsvorsteher hätten in den Ortschaftsräten eine Willensbildung durchgeführt. Mittlerweile hätten auch die Stadtwerke die Rückmeldungen geprüft. Über das Ergebnis informiere man so schnell wie möglich.

Stadträtin Cynthia Schneider/DIE LINKE findet es grundsätzlich gut, wenn man an das Sparen denke. An manchen Stellen könne man es nicht verantworten, die Lampen auszuschalten. Es seien jetzt bereits Ecken dunkel. Man würde dann die Übergriffigkeit und auch den Vandalismus fördern. Man müsse daher immer beide Seiten beleuchten und vorsichtig sein.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen berichtet von ihren Erfahrungen aus Tübingen und rät davon ab, weil man den Weg nicht mehr finde. Es sei auch ein Sicherheitsrisiko.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste erkundigt sich, wer für den Schaden aufkomme, wenn ein Zeitungsausträger oder andere Personen, die nachts unterwegs seien, stürzen würden.

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich für die wichtigen Anregungen. Man werde es im Gemeinderat am 8. Februar thematisieren.

Stadträtin Heusel/SPD schlägt Bewegungsmelder vor. Einfach abschalten funktioniere

nicht.

Stadtrat Bläse/CDU ist der Auffassung, dass nicht jeder Ortschaftsrat für sich bestimmen könne, es müsse in der Stadt einheitlich gestaltet werden.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 11

nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: